

er Sachsen verlassen könne, die Romfahrt anzutreten versprochen habe. Da nun der Sachsenkrieg, von welchem hier die Rede sei, zwischen den 3. August und 25. October des Jahres 775 falle, so seien Possessor und Rabigaudus mit Karls Versprechen vor dem zuletzt genannten Tage nach Italien entsandt worden (vgl. p. 194 n. 1) und im November in Pavia gewesen (vgl. p. 186 n. 1); erst nach ihrer Ankunft in Rom sei der 59. Brief geschrieben: spätestens im December 775. In dieser Aufstellung scheint mir der Platz der Briefe 55—58 richtig bestimmt; hinsichtlich des 54. aber muss ich darauf aufmerksam machen, dass in ihm nicht steht, Andreas habe von Karl das Versprechen: Gesandte zu schicken, überbracht, sondern dass Jaffé diese Angabe aus dem 56. Briefe auf den 54. überträgt, weil in diesem Andreas als päpstlicher Gesandter erwähnt wird; ist das an sich nicht ohne weiteres statthaft — denn Andreas kann ja von einer andern Reise, von welcher in keinem Briefe berichtet wird, das Versprechen Karls heimgebracht haben —, so wird es noch fraglicher dadurch, dass Anastasius als Genosse des Andreas genannt wird und jene Bedenken wieder wach werden, welche oben ausgeführt worden sind. Wenn ich trotzdem den 54. Brief an der Stelle gelassen habe, wo ihn Jaffé hingesetzt hat, so ist das also nicht geschehen, weil ich von der Richtigkeit der Massregel überzeugt bin, sondern weil ich für einen andern Platz eine einwandfreie Begründung nicht zu liefern vermag. Dagegen kann mit Entschiedenheit die Einreihung des 59. Briefes beanstandet werden. Ihn an das Ende der besprochenen Reihe zu stellen, ist Jaffé augenscheinlich veranlasst worden, weil die beiden fränkischen Gesandten Possessor und Rabigaudus, welche den Brief bringen, auch im 57. und 58. Briefe genannt werden und weil Karl das Versprechen, nach Italien zu kommen, in der That im Anfang des Jahres 776 wahr gemacht hat. Gegen den letzten Grund ist einzuwenden, dass Karl bei diesem Zuge eine ganz andere Absicht hatte — die Niederwerfung des aufständigen Hrodgaud — als das in jenem Briefe gegebene Versprechen — die Befriedigung der päpstlichen Ansprüche — zu verwirklichen, und dass er auch, obwohl in Italien Monate lang anwesend, nicht nach Rom gegangen ist. Was den ersten Grund anlangt, so geht derselbe auf die unhaltbare Annahme zurück, dass Possessor und Rabigaudus, welche nach dem 57. und 58. Briefe in Italien sind, nur einmal im Jahr 775 nach Italien gesandt sein können; er reisst im übrigen den 59. Brief aus einem Zusammenhange, welcher nicht verkannt werden kann. Die Verheissung Karls: wenn er aus Sachsen zurückgekehrt sei, nach Italien und Rom zu kommen, ist nämlich, wie v. Simson schon dargelegt hat, nichts anderes als sein im 53. Briefe